**K2-18b: Exo Planet gibt erstes Lebenszeichen**

Es klingt nach Aufbruch. Das ganze Album motiviert einen, etwas Neues zu beginnen. So wie die Band *Exo Planet* mit ihrem Debütalbum etwas neues beginnt. *K2-18b* sind nicht nur Buchstaben und Zahlen, die einem vor wenigen Jahren entdeckten Exoplanten einen Namen geben. Es sind in diesem Fall zehn Songs, die den Hörer mit auf eine Reise in ein anderes musikalisches Sonnensystem nehmen.

„Wir sind bereit“, singt Stefan Mattes gleich im ersten Track des Albums. Und die prägnanten Gitarrenriffs und der Sound nach vorne geben der Textzeile recht. Die fünf Jungs aus Neuburg an der Donau und München sind bereit für den großen Auftritt. Mehrere Monate haben sie mit den bekannten Pitchback Studios zusammengearbeitet, um ihre Tracks bis zur Perfektion einzuspielen. Nun ist *K2-18b* bereit für den Release.

Schon die ersten Songs zeigen: *Exo Planet* macht keinen Kuschelrock. E-Gitarrensound, elektronische Elemente, dazu eine prägnante Baseline, ein lautes Schlagzeug und auch mal ein kräftiger Schrei sprechen eher den Fan der etwas härteren Musikstile an. Aber so einfach ist die Musik der Newcomer nicht einzuordnen. „Alternative Rock trifft es wohl am ehesten“, sagt Leo Kukral. Er hat in seinem Home-Recording-Studio die Musik komponiert. Der Mix aus melodiösem Gesang und Rap, untermalt mit Sound vom Synthesizer erinnert schnell an Bands wie Linkin Park. „Kein Wunder, wir sind alle mit Linkin Park groß geworden“, erklärt Leo. Dennoch ist es *Exo Planet* gelungen, einen eigenen Stil zu entwickeln mit Wiedererkennungswert. Das liegt vor allem an den ausdrucksstarken Texten - auf Deutsch.

Verlust, Enttäuschung, Aufbruch, Nachsicht, Verzeihen - auf den ersten Blick klingt das nach emotional traurigen Songs. Emotional, ja. Statt traurig aber eher mutig. „Lass mich nie mehr irritieren auf meinem Weg“, diese Textzeile aus der Release-Single ist nur eine von vielen, die zeigt, es geht um den optimistischen Blick nach vorne. Die Texte stammen aus der Feder der beiden Sänger Stefan und Leo. Sie erzählen persönliche Geschichten, verarbeiten mit den Songs auch negative Erfahrungen. Das macht das Album so ehrlich.

Dass die Songs nicht nur auf der Platte funktionieren, hat Exo Planet schon oft bewiesen. „Wir sind eins“ entwickelt sich Live zu einer Hymne, „Tag und Nacht“ hat Potenzial zum Ohrwurm, der auch nach dem Konzert bleibt. Was auffällt: sowohl die Qualität des Albums als auch der Bühnenpräsenz lassen nicht erahnen, dass die Jungs noch ganz am Anfang ihrer Musiklaufbahn stehen. „Wir wollten nie halbe Sachen machen“, sagt Leo.

Nun brechen sie also auf in ihr musikalisches Sonnensystem. Das Ziel der Jungs: „Na erst die kleinen, dann die großen Bühnen in Deutschland“. Stefan ist überzeugt, das ist möglich. Genauso wichtig wie ein Ziel ist aber der Spaß an der Sache. Und den haben Stefan, Leo, Peter, Marcel und Uli bei allem, was sie tun. Auch wenn sie mit ihrem Bandnamen in ein anderes Sonnensystem abheben, eigentlich sind die fünf Jungs ganz bodenständig. Und vielleicht ist genau das ihr Geheimnis, das sie musikalisch doch irgendwann abheben lässt. Man darf gespannt sein, was da noch kommt.

—-

Album: K2-18b

Release: 17. April 2020

Single: Auf meinem Weg

Release Singe: 28. Februar 2020

www.exo-planet.com